

## GFK-Batterietanks

### 6.0 Montage des oberen Befüllsystems

Das Befüllsystem besteht je nach Zusammenstellung der Batterie aus:

T-Rohren NW 50 (11), T-Endstück NW 50 (12), Anschlußstücken NW 50/2" mit Stauscheiben und Tauchrohren (13), Sicherungsschellen (14), Dichtelementen NW 50 (15) und Kleber.

Die Anschlußstücke (13) mit Stauscheibe und Tauchrohr werden mit handelsüblichem Dichtband in die Gewindestutzen am Tank eingedichtet. In jedes Anschlußstück wird ein Dichtelement (15) eingeklebt.

T-Endstück (12) und T-Stücke (11) werden durch Herstellen der Muffenverbindungen mit dem Dichtelement (15) bei ausreichender Verwendung von Kleber zu einer Leitung zusammengesteckt. In den Langmuffen können Differenzen in den Achsabständen der Tanks innerhalb einer Batterie ausgeglichen werden.

Die Dichtelemente (15) in den Anschlußstücken (13) sowie die senkrechten Einschubenden an den T- und T-Endstücken (11) + (12) werden ausreichend mit Kleber eingestrichen. Die gesamte obere Fülleitung wird von oben in die Anschlußstücke eingeschoben.

Nach Ausrichten der Leitung und erfolgter Kontrolle des richtigen Sitzes der Dichtelemente (15) wird jede Muffenverbindung innerhalb des Obenbefüllsystems mit einer Sicherungsschelle (14) versehen. Die Sicherungsschelle ist fest anzuziehen. Nur so ist eine ausreichende Druckbeständigkeit gewährleistet.

Die nicht zum Lieferumfang gehörende Fülleitung vom Einfüllstutzen bis zum T-Stück des oberen Befüllsystems ist nach den örtlichen Gegebenheiten zu errichten und an das Füllsystem anzuschließen. Es können handelsübliche Stücke verwendet werden. Die Fülleitung muß den Anforderungen der TRbF genügen und einem Prüfdruck von 10 bar standhalten.

### 6.1 Entlüftungsleitung

Die Entlüftungsleitung besteht je nach Zusammenstellung der Batterie aus:

T-Rohren NW40 (21), Bogenrohr NW40 (22), Anschlußstücken NW40/2" (23) und Dichtelementen NW 40 (24).

Die Anschlußstücke (23) mit handelsüblichem Dichtband in die Gewindestutzen am Tank eindichten. In jedes Anschlußstück wird ein Dichtelement (24) eingeklebt.

Winkelbogen (22) und T-Stücke (21) werden durch Herstellen der Verbindung mit dem Dichtelement (24), bei ausreichender Verwendung von Kleber zu einer Leitung zusammengesteckt. Etwaige Differenzen in den Tankmittenabständen können in den Langmuffen ausgeglichen werden.

Die Dichtelemente (24) in den Anschlußstücken (23) sowie die Einschubenden an Winkelbogen (22) und T-Stücken (21) ausreichend mit Kleber bestreichen. Die gesamte obere Entlüftungsleitung von oben in die Anschlußstücke schieben.

Nach Ausrichten der Leitung den richtigen Sitz der Dichtelemente (24) kontrollieren.

Die nicht zum Lieferumfang gehörende Entlüftungsleitung vom T-Stück bis ins Freie ist nach den örtlichen Gegebenheiten zu errichten und an das Entlüftungssystem anzuschließen. Es können handelsübliche Stücke verwendet werden.

### 6.2 Grenzwertgeber

Der in der Grundeinheit des Entnahmesystems vormontierte Grenzwertgeber (4) ist nach den Montageanweisungen des Herstellers einzubauen und einzustellen.

## **7. Funktion der Anlage**

Die Behälter sind nur für die drucklose Lagerung von Heizöl EL nach DIN 51603 und Dieselmotorkraftstoff nach DIN 51601 geeignet.

Die Füllleitung ist so ausgelegt, daß bei einer Befüllung mit festem Schlauchanschluß und Füllgeschwindigkeiten von mindestens 200 l/min. bis 800 l/min. eine gleichmäßige Befüllung erreicht wird. Wenn sich der erste Tank schneller füllt als die übrigen, so zeugt dieses von einer zu geringen Füllgeschwindigkeit.

Achtung: Wegen der in den Saugleitungen eingebauten Rückschlagventile findet ein Ausgleich des Ölstandes zwischen den einzelnen Tanks nicht statt.

Achtung: Bei der Erstbefüllung hat der Betreiber oder sein Beauftragter die gesamte Anlage auf Dichtheit zu prüfen. Bei evtl. Undichtigkeiten ist die Befüllung sofort abzubrechen. Bei starken Leckagen ist das Öl aus dem entsprechenden Behälter zurückzusaugen, Hersteller benachrichtigen.

Es ist darauf zu achten, daß die Behälter so geschützt werden, daß während des Betriebes keine mechanischen Beschädigungen auftreten können.

Nur wenn sämtliche Punkte dieser Anleitung eingehalten werden, ist eine einwandfreie Funktion der Anlage gewährleistet, ist ein Undichtwerden der Tanks nicht zu besorgen und kann die Werksgarantie in Anspruch genommen werden.